

Schilf und Windwatt



Schilfbewachsene Lagunen und Salzwiesen

Der zwischen dem Windwatt der Orther Bucht und der Sulsdorfer Wiek gelegene Bereich schilfbewachsener Lagunen und Salzwiesen wird bei Hochwasser regelmäßig durchströmt. Diese Salzwiesen werden von Galloway-Rindern beweidet, um aufkommendes Schilf zurück zu drängen. Die seltene Wechselkröte findet hier ebenso einen attraktiven Lebensraum wie Rotschenkel und Wasserralle.

Die Sulsdorfer Wiek

Östlich der Salzwiesen schließt sich eine eingedeichte Meeresbucht an: Die Sulsdorfer Wiek (Wiek = flache Meeresbucht). Neben typischen Röhrlichtbewohnern wie Schilf- und Teichrohrsänger oder Rohrammer finden sich im Schutz des Schilfgürtels auch Rothalstaucher oder die scheue Rohrdommel. Während des Herbstzuges ist der schlackige Boden der oft trockenfallenden Sulsdorfer Wiek Nahrungsraum für rastende nordische Zugvögel wie Goldregenpfeifer, Alpenstrandläufer oder Grünschenkel.



Foto: T. Dove

Rohrdommel



Foto: M. Altenüller

Salzwiese auf dem Krummsteert

Anfahrt

Und so finden Sie uns



Über die Bundesstraße 207 (E47) in Richtung Puttgarden. Auf Fehmarn erste Ausfahrt Petersdorf/Avendorf. In Petersdorf links Richtung Sulsdorf/Orth.

Deichspaziergänge

- 1) In Sulsdorf rechts nach Püttsee. Der Ausschilderung zum Campingplatz Flügger Teich / Flügger Strand folgen. Von dort ca. 1,5 km Fußweg bis zum Flügger Leuchtturm am Rande des Naturschutzgebietes.
- 2) Über Petersdorf und Sulsdorf nach Orth. Von dort rund 2,5 km Fußweg durch das NSG in Richtung des malerischen Flügger Leuchtturms.

Haben Sie noch Fragen?

NABU-Wasservogelreservat Wallnau

23769 Fehmarn
Tel.: 04372-1002, Fax: 04372-1445
www.NABU-Wallnau.de
mail@NABU-Wallnau.de

NABU Schleswig-Holstein

Färberstr. 51, 24534 Neumünster
Tel.: 04321-53734, Fax: 04321-5981
Info@NABU-SH.de

Das NABU-Wasservogelreservat auf Fehmarn betreut durch einen Zivildienstleistenden im Auftrag des NABU Schleswig-Holstein das NSG „Krummsteert-Sulsdorfer Wiek“. Mehr zum Gebiet unter www.NABU-SH.de

Den Druck dieser Broschüre förderte das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein.

Kontakt



Natur
hautnah
erleben

Das Naturschutzgebiet Krummsteert / Sulsdorfer Wiek

Im Südwesten der Insel Fehmarn liegt das Naturschutzgebiet „Krummsteert / Sulsdorfer Wiek“. Die durch vier unterschiedliche Ökosysteme gegliederte Fläche erleben Besucher entweder bei einem wunderbaren Deichspaziergang vom Orther Hafen zum Flügger Leuchtturm oder vom Flügger Strand aus. Jenseits der ausgewiesenen Wanderwege gilt ein absolutes Betretungsverbot, um die sensible, vielfältige Natur ganzjährig zu schützen.

Der Nehrungshaken „Krummsteert“

Brandungswellen tragen nordwestlich der Insel Fehmarn noch immer Material vom Meeresgrund ab und landen es an der Spitze des Krummsteerts an. Durch diesen Prozess bilden sich auf der der Orther Reede zugewandten Seite Landzungen aus. Je nach natürlicher Dynamik wächst dieser für die Ostseetypische Nehrungshaken jährlich rund 20 Meter in die Orther Bucht.

Heftige Winde, intensive Sonneneinstrahlung und Überspülungen prägen die Vegetation des „krummen Schwanzes“. Übersandete

Silbermöwe



Rastende Reiherenten



Brandgans



Brütender Höckerschwan

Fotos: I. Ludwichowski

Windwatt mit
Wattwurmhaufen



Foto: J. Becker



Foto: I. Ludwichowski

Bereiche aus aufgespülten Braun- und Rotalgen, Seegras, Miesmuscheln und kleinen Schnecken bereiten den Boden für die Besiedlung durch Salzmieze und Meersenf. Auf den dahinter liegenden, von Strandhafer und -roggen überwachsenen Strandwällen gedeihen die stark gefährdete Stranddistel und der an Fehmarns Stränden selten gewordene Meerkohl.

Die vegetationsfreien Bereiche des Außenstrandes bieten der vom Aussterben bedrohten Zwergseeschwalbe geeignete Brutplätze. Auch Sandregenpfeifer und Austernfischer sind hier heimisch. Im Schutz von Kaninchenbauten brüten Brandgänse und Mittelsäger. Im Sommerhalbjahr ertönt der Gesang von Feldlerche und Wiesenpieper.

Zum Schutz der sensiblen Tier- und Pflanzenwelt ist der Krummsteert für Besucher nicht zugänglich. Allerdings hat man vom nahem Leuchtturm einen hervorragenden Blick auf den stetig wachsenden Nehrungshaken.

Die Orther Bucht

Das flache Wasser der Orther Bucht ist u.a. bevorzugtes Mauergebiet zahlreicher Höckerschwäne. Bei extremer Westwindlage entsteht zuweilen ein „Windwatt“, das besonders langbeinigen und langschnäbligen Watvögeln (Limikolen) optimale Nahrungsbedingungen bietet.

Ein großer Teil der Orther Bucht ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Die Bucht erfreut sich auch wegen des flachen Wassers und bisweilen kräftiger Winde gerade bei Surfern, Katern und Seglern großer Beliebtheit. Die Wassersportler werden gebeten, die ausgewiesenen Grenzen des NSG zu respektieren und durch umsichtiges Verhalten rastende und brütende See- und Strandvögel nicht zu gefährden.